

pas en vente libre / kein freier Verkauf

Humor • Humour

Stämm

Avril 2010 / N° 60

vun der Strooss

Zu schwierig, zu unklar, zu ernst, zu traurig, waren nur einige der Einwände bei den vorgeschlagenen Themen. In der Redaktionsversammlung vor etwa acht Wochen, stand die Frage im Raum ob wir nicht ein Mal über etwas Positives, weniger Kopf-lastiges, sogar Lustiges schreiben könnten. Ein Thema das jeder kennt, zu dem jeder etwas sagen kann und über das gelacht wird: Humor soll in der sechzigsten Ausgabe der Stèmm vun der Strooss thematisiert werden.

Lachen und Humor sind unweigerlich miteinander verbunden. Mit Lachen drücken wir unserem Gegenüber Gefühle, wie Sympathie und Einverständnis aus. Daneben ist es eine Reaktion auf komische Situationen und in diesem Fall auch Ausdruck auf Fröhlichkeit und Freude. Lachen hält jung und gesund, da Muskeln im ganzen Körper betätigt, Stresshormone ab- und Glückshormone aufgebaut werden, der Blutdruck anhaltend sinkt, die körpereigene Abwehr gestärkt und die Schmerzempfindung verringert wird.

Humor kann bei der Bewältigung manch schwieriger Situation helfen und diese erleichtern. Zudem sind Humor und Lachen freie Güter, die jedem kostenfrei und unerschöpflich zur Verfügung stehen. Wie groß das Bedürfnis nach Humor, das heißt nach Lachen und Spaß haben ist, zeigen die Zahl der Komiker, die stetig steigt, sowie die zunehmenden Erfolge

von Komikern und Sitcoms.

Zwischendurch bemerkte jemand, wir hätten uns ein einfaches Thema ausgesucht. Angesichts aller schlechtgelaunten Mienen die regelmäßig meinen Weg kreuzen und der Menschen denen man nie auch nur ansatzweise ein ehrliches Lächeln abringen kann, frage ich mich ob Humor wirklich so einfach ist...

Die Mitglieder der Redaktion beschäftigen sich in ihren Texten mit der Vielfältigkeit, den Grenzen und der Wichtigkeit von Humor in den unterschiedlichsten Situationen. Was verstehen sie unter Humor, über was können sie sowie die Besucher der Stèmm vun der Strooss lachen. Haben Menschen, mit denen das Leben es nicht immer gut gemeint hat, noch Humor? Was bringt sie zum Lachen?

Menschen zum Lachen zu bringen, gehört zum Beruf des Clowns. Der Clown steht für die darstellende Form von Humor. Im Interview erklären Kiwi und Perocor, zwei Clowns der Ile aux Clowns, die Philosophie ihres Betätigungsfeldes und ihre interessante Arbeit.

Sollte ihnen das Lachen auch von Zeit zu Zeit im Halse stecken bleiben, versuchen sie's trotzdem, denn „ein Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag“ (Charlie Chaplin)!

Tania Draut



Que celui ou celle qui sait lire, lise et partage ce journal avec celui ou celle qui n'a pas pu apprendre à lire !

Lieber Leser, teilen und lesen Sie diese Zeitung mit den Menschen, die das Lesen nicht lernen konnten!

Dossier spécial: HUMOR · HUMOUR



Zeitloser Humor
Vorsicht: Humor!
Humor ist, wenn man trotzdem lacht...
Och enniichter?
Bist du blond?
2 (für Tolek)
Humor from around the World

4
5
6
7
8
9
10



Interview: Île aux clowns

12



Laachen oder net?
Humour enfermé
Lustig!

16
17
18



Qu'est-ce qui fait rire les visiteurs de la Stèmm vun der Strooss? / Was bringt die Besucher der Stèmm vun der Strooss zum Lachen? / Iwwert wat laachen d'Leit bei der Stèmm vun der Strooss?
Kleederbutték
Witzeseite

20
21
22

Leserbrief
Klick

24
25

Info
Impressum

28
28



Zeitloser Humor

Bereits Ende der 70er Jahre sah ich mir Komödien im Fernsehen an. Damals war das noch ganz anders als heute. Da liefen noch die alten Stummfilme und schwarz-weiß Filme. Ich kann mich noch erinnern, da war Charlie Chaplin der mit seiner trottelligen Art alle zum Lachen brachte, indem er sich selbst zum Narren machte. Zudem Oliver Hardy & Stan Laurel besser bekannt als Dick & Doof, bei denen immer alles schief ging, was schief gehen konnte.

wenn sich Leute auf eine Bühne stellen und Witze oder Sketche machen. Heute gibt es Paul Panzer, der die Leute mit Telefonterror entweder zum Lachen oder zur Weißglut bringt. Dann weiß ich

nicht ob sie es schon wussten, aber es gibt dann noch Rüdiger Hoffmann mit seinen Witzen. Der Rekordhalter Mario Barth füllt ganze Hallen indem er Witze über Männer und Frauen macht, und uns den Unterschied auf seine Art und Weise erläutert.

Mit seinen Ausführungen, dass Männer primitiv nichtsdestotrotz glücklich sind, wurden innerhalb von 7 Wochen 70.000 Plätze im Berliner Olympiastadion ausverkauft.

Es gibt aber auch noch Atze Schröder, der durch seine Serien und Live Auftritte im Fernsehen überzeugt. Fast hätte ich Michael "Bulli" Herbig vergessen, mit seinen tausend Gesichtern, der die Leute mit Filmen wie "Der Schuh des Manitu" begeistert.

Das ist Humor wie man ihn heute überall findet und Humor gibt es fast überall, egal wohin man geht oder was man sieht oder hört. Man muss nur wissen was man selbst als witzig oder humorvoll bezeichnet und worüber man lachen muss, kann oder will.

Ich selbst finde, egal was läuft von früher oder heute, ich lache gerne wenn ich einen guten Witz höre. Auch erzähle ich gerne Witze wenn ich in guter Gesellschaft bin. So hat jeder Mensch seine Art von Humor. Egal welche Art von Humor es ist oder welchen Witz man hört, lustig finde ich es eigentlich nur wenn man zwar lustig ist aber nicht frech. Wenn ich zum Beispiel Charlie Chaplin nehme, der war auf seine Weise lustig, weil er sich selbst zum Narren machte, oder Jerry Lewis der das selbe tat. Oliver Hardy &

Stan Laurel ärgerten zwar die Leute, aber nur weil sie sich gegenseitig auf die Füße traten.

Was ich nicht mehr witzig finde, sondern nur noch blöd, ist Oliver Pochers Art. Pocher versucht nur witzig zu sein indem er sich auf Kosten anderer Leute lustig macht, was aber nicht lustig sondern verletzend ist. Es gilt die Regel, wer gerne austeilt, muss auch einstecken können und das kann dieser Herr selbst nicht, ohne dann schwer beleidigt zu sein. Rüdiger Hoffman

dere Kunst einen Menschen zum Lachen zu bringen ist, etwas witzig darzustellen ohne viel zu sprechen, so wie es beispielsweise Mr Bean tut und damit großen Erfolg hat. Doch egal wie man Humor nimmt, alles kann witzig sein, wenn man nicht verletzend

kann hingegen stundenlang Geschichten erzählen, die zwar weder Hand noch Fuß haben, trotzdem zum Totlachen sind. Rüdiger Hoffmann dreht seine Geschichten so, dass man meinen könnte er hätte sie selbst erlebt ohne dabei einen Menschen zu verletzen. Die beson-

nen zu seinen Mitmenschen ist. Wenn man diese Regel befolgt, kann man den Leuten nur noch wünschen, dass ihnen ein gutes, lautes und schönes Lachen beschert sei und das Tag für Tag. Leider werden heute viele Scherze auf Kosten anderer gemacht.

Steve

Vorsicht: Humor!

Ich habe meine eigene Definition von Humor. Zum einen die feine Art von Humor, das heißt sich gegenseitig auf den Arm nehmen aber auch einstecken können. Beispiel: Fragt einer den anderen: "Hast du sie noch alle?" Darauf antwortet der andere: "Wenn dem so wäre dann hättest du keine mehr."

Zum anderen kann man einer kleinen Bosheit im Lachen genauso begegnen. Dies ist die etwas härtere Variante des Lästerns, die auch auf Gegenseitigkeit beruht. Beispiel: in einer Gesellschaft sitzen sich zwei gegenüber. Der eine sagt: „Du, ich habe mir gerade etwas überlegt!“

Daraufhin der andere: „Mit was denn?“ Die grobere Art, in der es mit härteren Bandagen zugeht, kann jedoch zur Eskalation führen.

Dann bleibt noch die Wortklauberei, das heißt die hohe Kunst des Spielens mit der Zweideutigkeit der Worte. Beispiel: Man sagt, dass Kanibalismus verboten sei, jedoch frage ich mich wieso in vielen Zeitschriften zu lesen ist: "Menschenauflauf bei Verkehrsunfall!"

Asja

Humor ist, wenn man trotzdem lacht...

Was ist eigentlich Humor? Ist es eine Absetzung zwischen Ironie, Spott oder Zynismus? Es gibt Leute, die über einen Witz lachen, wo andere nur den Kopf schütteln oder wieder andere sich fragen wo dabei eigentlich der Witz ist. Humor ist vielseitig. Humor ist nicht gleich Humor.

Humor kann auch eine Flucht sein. Ob das jetzt eine Art Verzweiflung, Angst oder Triumph ist, sei dahin gestellt. In dem man sich hinter einer humorgeladenen Aussage versteckt, stellt man sich dümmer als man ist und wird dadurch stärker als man scheint.

Komik und Selbstironie scheinen nahe Verwandte zu sein, unterscheiden sich aber vielleicht darin, dass Komik an ein größeres Publikum adressiert ist. Es scheint, dass die Komiker stets ausgebucht sind, da bei der breiten Masse das Bedürfnis nach Ablenkung vom Ernst des Lebens besteht. Man will abschalten und die Sorgen wenigstens an einem Abend vergessen.

MarcT



Och enniichter?

Humor kann zum Beispill Gaudi a Witz sinn, dat heescht et passt gutt a verschidde Joreszäiten, zum Beispill bei d'Fuesend. Wa mer dann iwwert « sech ameséieren » schwätzen, ass dat ganz oft mat Alkohol verbonnen. Mat Alkohol ass ee méi labber, et kënnt ee méi aus sech eraus, et rappt ee Witzer, et gëtt ee méi king. Et mécht ee Saachen, wou een am Normalfall sech net géif trauen, et seet een dat, wat een denkt, et kann een och méi streidereg ginn an aner Leit verbal agresséieren oder schloen.

Alkohol a klenge Quantitéite mécht méi lëschtég a labber, et animéiert d'Leit, fir méi op anerer duerzegoen.

Et verléiert een Hemmungen an och d'Fähgkeet kritesch ze sinn an ze beuerteelen, dofir fënnt een dann och villes méi schnell fir ze laachen.

Wann een an eng Gesellschaft erakënnt, wou Leit schonn ugedronk sinn, an ee selwer keen Alkohol drénkt, ass ee séier generft vun deem, iwwert wat déi aner laachen.

Well wann een enniichter ass, fënnt ee villes absolut net witzeg, mä no enger halwer Stonn huet ee sech an déi Gesellschaft integréiert an et kann ee sech dann och gutt a richtig ameséieren; eleng nëmme wann een deenen aneren nokuckt, déi gedronk hunn, mä et brauch een eng

kleng Zäitchen, fir sech do eranzersetzen. Wat awer näischt domat ze dinn huet, ob een lo selwer deen Owend Alkohol konsuméiert huet oder net.

Et ass och eng Astellungsaach. Ech selwer drénke keen oder wéineg Alkohol.

Wann ech raus ginn an net drénken, muss ech vum Prinzip ausgoen, dass déi aner gedronk hunn. Also muss ech deen Owend einfach op mech duerkomme loossen, ouni mer Gedanken ze maachen oder Froen ze stellen, wann ech mech deen Owend och ameséiere wëll.

Humor ass awer och, wann een an e Café geet, 1 oder 2 Pätt drénkt a Belotte oder Patch zu puer spillt, Witzer rappt an dat ouni rosen ze ginn. Et ass schéin ze gesinn, datt Leit zesumme laachen a pillen ouni ze streiden. Sou stellen ech mir e flotten Owend, wou och Alkohol gedronk gëtt, fir.

Leider, wann da méi Alkohol am Spill ass, gëtt et Leit déi anescht reagéieren, déi si méi reizbar, aggressiv, an déi rasten dann aus.

Bei Spaass ass dat net den Zweck vun der Saach. Also Qualitéit amplaz Quantitéit ass hei ugesot.

Cowgirl & Marc



Die «D'Lompekreimer» (Jenisch Folk), haben in Zusammenarbeit mit der a.s.b.l. Stèmm vun der Strooss anlässlich des Jahres zur Bekämpfung der Armut 2010 eine Audio-CD mit dem Titel Stèmm vun der Strooss produziert. In den Texten werden Themen wie Obdachlosigkeit, Egoismus aber auch Nächstenlie-

be beschrieben. Der Gewinn vom Verkauf der CD geht integral an die a.s.b.l. Stèmm vun der Strooss.

Sie können die CD bestellen, indem sie zuerst eine Mail an: redaktion@stemmvunderstrooss.com schicken und dann 15 EUR auf unser Konto BCEE LU63 0019 2100 0888 3000 überweisen. Sobald die Überweisung bei uns eingegangen ist, wird ihnen die CD per Post zugeschickt.

Pour l'année 2010 de la lutte contre la pauvreté, le groupe «D'Lompekreimer» (Jenisch Folk) en collaboration avec l'a.s.b.l. Stèmm vun der Strooss a lancé un CD avec le titre: Stèmm vun der Strooss. Sur ce CD des thèmes comme le sans-abrisme, l'égoïsme mais aussi l'altruïsme sont abordés.

L'intégralité du profit est pour l' a.s.b.l. Stèmm vun der Strooss.

Vous pouvez commander le CD en écrivant d'abord un mail à: redaktion@stemmvunderstrooss.com et en virant par après la somme de 15 EUR sur notre compte LU63 0019 2100 0888 3000 auprès de la BCEE. Dès qu'on a reçu la confirmation du virement, le CD vous sera envoyé par voie postale.

► www.myspace.com/lompekreimer

BIST DU BLOND ?

Der Sinn für Humor ist relativ.

Ich wundere mich immer wieder, warum manche Leute lustig finden, was für mich gar nicht lustig ist und umgekehrt. Ich kann mich über manche Situationen kaputtlachen, wo andere ernst bleiben. Was aber bei jedem funktioniert, d.h. was alle Leute zum Lachen bringt, sind die Klischees.

Man trifft eine dumme Gans, die ausgerechnet blond ist und schon erzählt man sich viele Witze über Blondinen, die allesamt sexy, aber dumm sind, was nicht unbedingt stimmen muss. Sogar richtige Blondinen lachen, wenn sie hören, wie dumm sie sein sollen. Für sie ist es manchmal sehr bequem blond zu sein: sie können sich dumm stellen und davon profitieren, weil andere Leute alles für sie machen. In Wirklichkeit sind viele Blondinen ganz schlau. Außerdem haben sie einen ausgeprägten Sinn für Humor, denn nur Leute, die über sich selbst lachen können sind wirklich humorvoll!

In den 80er Jahren hat man ähnliche Witze gehört, nur als Klischee für Dummheit galt damals die Friseurin, die mit einem anderen Klischee verheiratet war: dem Mantafahrer. Die Mantafahrer waren damals als ungebildet und angeberisch verurteilt. Mit ihrer billigen Art sich zu kleiden und zu benehmen, versuchten sie ein falsches Bild von sich selbst zu geben: sie wollten unbedingt als reiche und gebildete Leute angesehen werden.

Die Wirkung war natürlich umgekehrt und die menschliche Phantasie hat es nur noch mehr übertrieben und damit ins Lächerliche gezogen.

Auf gleiche Weise funktionieren hunderte von Klischees, die mehr oder weniger variieren, je nach dem, wo und wann sie entstehen. Was in den Witzen für Franzosen die Belgier darstellen, sind die Russen für die Polen und die Polen für die Amerikaner! Was einmal McGiver in den komischen Geschichten machte, macht heute Chuck Norris und es ist immer gleich komisch, manchmal sogar peinlich...

Es ist interessant zu erfahren, dass die Afrikaner über uns lachen, wenn wir den Teufel als schwarzen Mann darstellen. Sie haben ihn in weiß! Die geografische Lage hat also ziemlich viel Bedeutung, wenn es um Humor geht...

Der Sinn für Humor ist komischerweise unabhängig von Intelligenz. Ich kenne viele Leute, die hochgebildet sind, die hohe Ämter bekleiden und über Witze lachen, mit denen ich, viel weniger intelligent, nichts anfangen kann und die ich oft sogar blöd finde. (Oder bin ich vielleicht zu blöd um sie zu verstehen?) Es sind auch keine Insider-Witze, das ist schon ein anderes Thema.

Zurück zum Klischee.
(Sollte eigentlich das

Thema dieses Artikels sein...)

Oft stelle ich mir die Frage, wieviel Wahrheit steckt eigentlich in einem Klischee?

Sind die Holländer wirklich so sparsam, die Schotten so geizig, die Deutschen so pünktlich und genau?

Essen die Belgier nur Fritten, sind alle Russen Alkoholiker und sind Blondinen oder Ostfriesen so dumm?????????

Tatsache ist,
dass die meisten
Menschen gerne
über andere lachen
um ihre eigenen

Minderwertigkeitskomplexe zu verstecken. Kaum einer wird zugeben, dass er genauso belgisch, russisch oder blond ist, wie es in den Witzen erzählt wird.

Ich aber gebe zu: ICH BIN BLOND !

eLKa



2 (für Tolek)

Ich heiße Bianca Bernardini.

Meine Initialen: B.B. - jeweils der 2. Buchstabe des Alphabets.
Ich bin am 22.02.1992 geboren (um 2 Uhr nachts).

Meine Mutter war damals 22 Jahre alt.

Ich wohne in der Lindenstraße 22.

Ich fahre zur Schule mit dem Linienbus Nr 22.

In meiner Klasse sind 22 Schüler.

2 Mal im Monat gehe ich mit Freunden aus. Letzte Woche waren wir im Kino. Mein Freund hat sein Auto geparkt. Die Parkingnummer 22. Ganz zufällig. Dann waren wir im Fast Food Restaurant. Dort haben wir genau 22,22 Euro ausgegeben. Auch ganz zufällig.

Meine beste Freundin hat mich zu einer Hellseherin mitgenommen. Sie hat mir prophezeit, dass ich in meinem Leben 2 Mal heiraten und 2 Kinder haben werde.

An diesem Samstag habe ich vergessen, meinen Lottoschein abzugeben. Welche Zahlen wurden gelost? 2,4,12,20,22,48. Das macht mir nichts aus, ich kriege bestimmt meine 2. Chance...

eLKa

Humor from around the World

What people find funny reveals their intelligence or lack of it. If they tend to keep repeating jokes based on a culture, race or sexual preference, it shows how they feel internally about that situation. Sitcoms (situation comedy) are a way one can reflect on their own experiences or laugh at others who may be in a situation that they can relate to. Not all middle-class families in America live a life like the Bundy's and believe me, the Flodders in Holland are not a documentary... or maybe it is. Theatre is a good way to show the modern world old jokes done in a different way, but tickets are hard to get and they are expensive.

For someone who is homeless, no money, no family and very little to hope for in the near future... what is it that they find so funny that can make them laugh. I'm sure they don't find anything funny about being hungry, broke or sitting in jail. Just the same, they always seem to be able to find something to laugh about. Racial and discriminatory jokes may be made... some understood, some not. Just the same it's always good for a laugh.

A classical comedy is the film «The Kid» which shows Charlie Chaplin revealing his problems as a youth and a life in poverty. This for me nominates Charlie Chaplin (1889 -1977) as one of the best comedians coming from England. My choice of the best American comedian would have to be Buster Keaton (1896 -1977), but his comedy and style never really survived the change from silent movies to a movie with sound. Even today, the situations are repeated from the old days and put into a modern perspective. The French have a lot of comedians that are far too many to name; such as Coluche, Louis de Funès, Bourvil, Jean-Pierre Castaldi and Fernandel. Each were funny in their own way. Even in England, comedians such as Rowan Atkinson and Benny Hill cannot be compared to the unique style of Monty Python. English is dry at its best and not really my cup of tea, but it is their way of life, not mine. Who would I name for Luxembourg... Fernand Fox, Marco Lorenzini and the new-comer Nilton Martins would be a good start, just to name a few. What Luxembourg is in need of is more stand-up comedy and more places to do so. The public is more than ready to have a good laugh and as Luxembourg is so multi-cultural,

I would love to see a polyglot plot come to the spot-lights. Strange that most of the old slap-stick comedies usually have something to do with poverty or criminality.

There is nothing funny about poverty. Some show their plight by wearing torn and tattered clothing and give no notice to the people around them, while others try not to show it externally and suffer, cleanly but quietly. The truth is, you can laugh at some of these people, some of the time; but what cannot be tolerated is intolerance, and that is done by laughing at all the people, all of the time and these are the people who seem to never lend a hand to anyone, directly or indirectly. Some will donate money to an organization that tries to help those that are in need, with the thought that they have contributed to society. More support of the existing infrastructures through financial and volunteer workers is desperately needed throughout the land. What should be worked on is the prevention of poverty. Trying to stop the socially dependant people from being thrown on to the street or worse, being thrown into a drug-ridden foyer where criminality is always on the daily menu, where one can get a black-eye for dessert, just for the fun of it. As the number of people affected increases, so does the number of inbred trailer-park carpet rats, commonly called the Youth of Today.

The social system is stretched to its limits, the foyers are over-filled and there still exist people living on the streets. Most of these people know where they can find a warm meal and clean clothes to get through their present day needs, which most people would consider as hard times, while others just don't care and sit and wait for better times to come to them. To them, it's just another day. When one spends too much time in this situation they tend to stick to it and defend their situation like it was a new-found religion. Who could be happy in a situation like that? Some would say that they are as happy as a pig in shit, while I consider these people to be just swimming in poverty without a life-saver. Poverty can leave a bad taste in your mouth, especially when your belly growls from hunger; the hunger to get a new life. Life is short and poverty is one of the elements that can shorten it, rather quickly I must add.

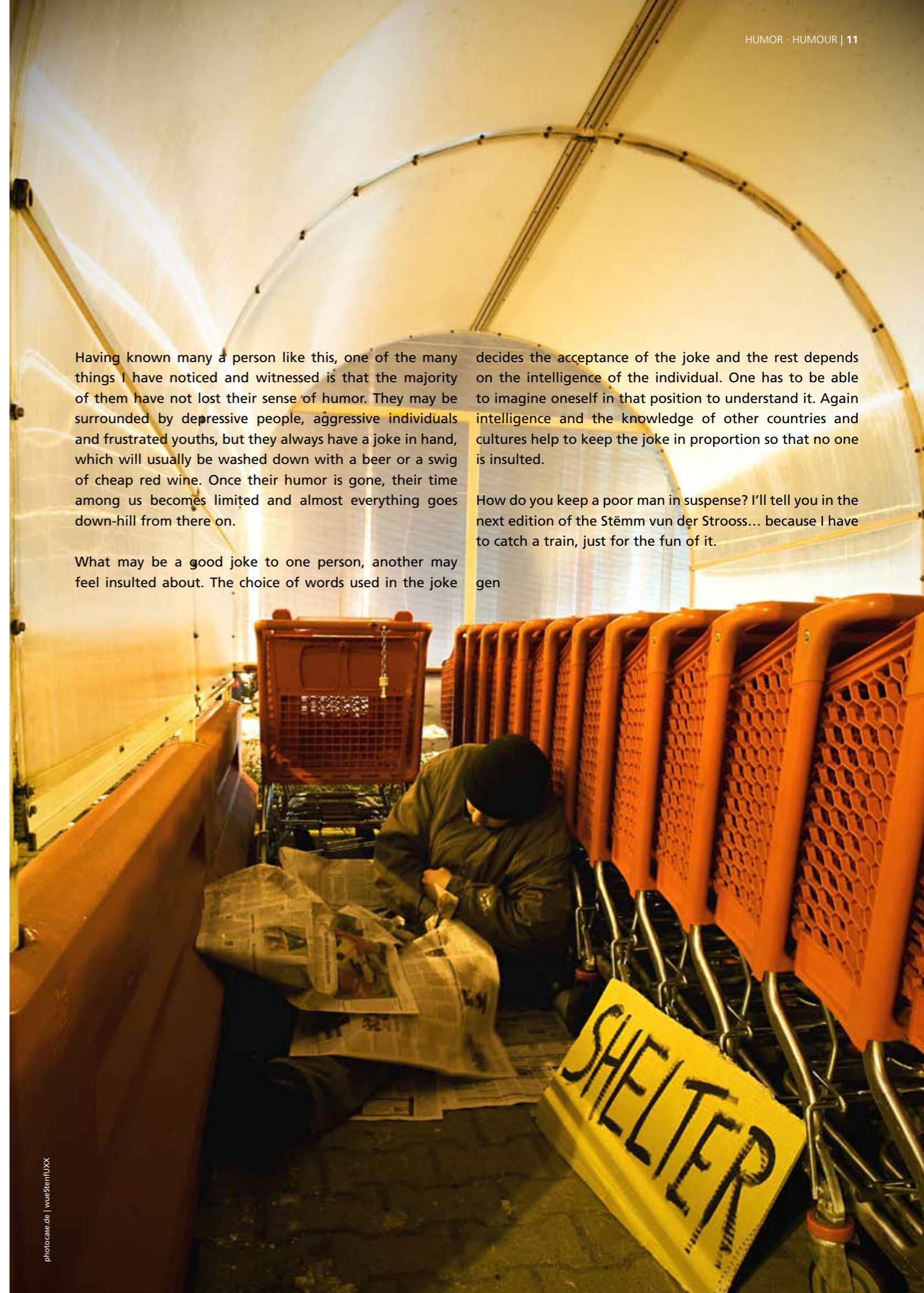
Having known many a person like this, one of the many things I have noticed and witnessed is that the majority of them have not lost their sense of humor. They may be surrounded by depressive people, aggressive individuals and frustrated youths, but they always have a joke in hand, which will usually be washed down with a beer or a swig of cheap red wine. Once their humor is gone, their time among us becomes limited and almost everything goes down-hill from there on.

What may be a good joke to one person, another may feel insulted about. The choice of words used in the joke

decides the acceptance of the joke and the rest depends on the intelligence of the individual. One has to be able to imagine oneself in that position to understand it. Again intelligence and the knowledge of other countries and cultures help to keep the joke in proportion so that no one is insulted.

How do you keep a poor man in suspense? I'll tell you in the next edition of the Stèmm vun der Strooss... because I have to catch a train, just for the fun of it.

gen



INTERVIEW:

Île aux clowns

(Reseau Objectif Plein Emploi; CIGS Archipel)

- Laurent a Louisa, dir schafft allenzwee fir Île aux clowns. Louisa, qu'est-ce qui vous a motivé à faire ce travail?
Je crois que c'est une envie de relier l'artistique au social. J'ai une formation plutôt sociale, je suis éducatrice graduée et j'ai toujours aimé me promener un peu dans le milieu artistique et là, j'ai l'opportunité de relier les deux.
- Laurent, wat war är Motivatioun, fir dës Aarbecht unzehuelen?
Genau déi selwecht Grënn. Ech hunn als Basis Grafik Design studéiert, dat heescht ech hunn eng 13ième. Dunn hunn ech nach 2 Joer Sozialpädagogik studéiert. Ech wollt och dat Artistescht mam Soziale verbannen. Ech sinn iwwert d'Belsch an SOS Clowns gewuer ginn, datt et sou Saache ginn.
- Kënnst dir eis de Service Île aux clowns virstellen? Wéi ass déi Iddi entstan?
Île aux clowns ass 2005 entstan, mat engem éischte Recrutement vu 6 Leit, déi eng Formatioun zu Lille gemaach hunn. Zu Lille gouf et dat scho méi laang, also Clownen, déi a Spideeler ginn. Do huet déi Equip dunn eng Formatioun kritt. 2008 ass en zweete Recrutement gemaach ginn, well eng grouss Demande am Land do ass. Du goufe 4 nei Clowne recrutéiert an 3 sinn der iwwreg bliwwen. Am Ganze si mir lo zu 7.
- Wéi eng Kriterie muss een erfëllen, fir bei iech ze schaffen?
Ech denken Humankennnissier an Afillungsverméige si wichteg.
- Louisa, quel est le volet le plus important dans votre travail?
Il y a une grande partie de formation qui a eu lieu au départ et qui a toujours lieu maintenant. Par formation, j'entends le côté artistique et aussi le fait qu'on soit capable d'intervenir. Omega 90 par exemple nous aide à travailler avec la mort et le deuil au quotidien. On n'est pas lâché comme ça dans ce milieu, on est très bien accompagné. Ensuite on a aussi des formations qui nous aident à mieux comprendre les besoins et à pouvoir y répondre. Et puis, il y a les sorties qui font notre bonheur, je pense.
- Expliquez-moi un peu les sorties, elles consistent à aller où, chez qui, combien de fois?
Nous allons surtout voir les enfants dans des cliniques, comme



par exemple la Kannerklinik du CHL ou la pédiatrie de l'hôpital Emile Mayrisch à Esch.

- A quelle fréquence allez-vous voir ces enfants?
1 à 2 fois par semaine, selon les institutions. Nous allons moins souvent dans les services pédiatriques des plus petits. Ensuite, nous allons aussi voir des personnes âgées dans plusieurs structures, mais c'est un autre travail, nous ne portons pas de nez par exemple. Il y a une crainte par rapport à l'infantilisation de la personne âgée, parce que des fois ils n'ont plus tous leurs moyens. Il y a des maladies, comme Alzheimer, qui sont présentes, ou autre chose, et on avait peur qu'il y aurait une appréhension par rapport au nez.

een Atout. Eis Interventioun si baséiert op Improvisatioun, dat heescht mir ginn einfach drop lass, mir huelen dat, wat de Benéfiataire, dat heescht d'Kand oder d'Persoun, eis gëtt. Mir schaffe mat der Fantasie vun der Persoun a probéieren dann an d'Spill eranzegoen.

- Dat heescht, dir hutt kee feste Programm?
Nee, mir hu kee feste Programm.
- Louisa, quel est le nom de votre personnage?
Alors mon personnage s'appelle Kiwi, mais je ne sais pas comment on peut le décrire. Pour m'amuser, j'aime bien dire que je suis un clown pas drôle.
- Vous êtes un clown triste?
Non, je crois que j'aime bien faire des blagues et taquiner les gens un petit peu. J'aime être à l'écoute et faire avec ce que je vois ou ce que je reçois de la personne que j'ai en face de moi. J'essaie de transformer, donc de créer quelque chose de nouveau.
- Lorsque vous ramez, est-ce que c'est parce que vous avez un mauvais jour ou parce que les gens en face de vous ont un mauvais jour?
Tout est possible, on est des humains, on ne fonctionne pas comme un programme informatique. On n'insiste pas, si la personne en face de nous n'est pas très disponible. On ne va pas créer quelque chose d'artificiel, cela n'a pas d'intérêt à ce moment-là.
- Ass et eng Aarbecht, déi engem vill bréngt oder ass et eng frustréierend Aarbecht?
Fir mech ass et eng Aarbecht, déi engem ganz vill bréngt, perséinlech grad sou wéi am Allgemengen. Et léiert ee vill iwwert sech selwer an et kritt een eng aner Approche zu verschiddene Saachen. Et léiert een och mat negative Saachen ëmgoen, wéi z.B. mam Doud. Ech sinn ëmmer zefridden, wann e Kand einfach nëmmen ee Moment e klengt Laachen huet, well duerfir si mer do.

- Laurent, wat ass fir dech méi schwéier, mat Kanner oder mat eelere Leit ze schaffen?
Weder dat eent nach dat anert ass schwéier oder einfach. Ech géif soen, ech perséinlech hu méi Schwierigkeete bei den eelere Leit, well een do eng ganz aner Approche kritt, déi näischt mam Clownesquen ze din huet. Et gesäit een do eben einfach Saachen, déi een emol muss verdauen.
- Dir schafft, souwäit ech matkritt hunn, vill mat Poesie. Wéi ass ärem Personnage säin Numm a wat si seng Charakterzich?
Mäi Personnage heescht Perocor. Et huet sech aus deene ville Formatiounen, déi mir gemaach hunn, lues a lues e klenge Charakter erginn, zu deem d'Poesie gehéiert, mee dat ass just

- Louisa, pour vous c'est plus souvent frustrant ou plus souvent gratifiant comme travail?
Gratifiant, il y a des jours où je rentre là-dedans et j'en sors remplie. Je ne fais pas que donner, mais on me donne aussi. Je n'apporte pas seulement de l'humour mais je sors humainement plus riche.
- Est-ce que n'importe qui peut venir travailler chez vous?
On ne doit pas avoir un diplôme, mais il faut une formation spécifique. On doit faire une formation de 4 mois, comprenant

- Gesitt dir d'Kanner regelméisseg an oft déiselwecht? Wann e Kand krank ass a stierft, wéi gitt dir dann domat em?
Et hänkt dovunner of. Mir ginn 2 mol an der Woch an den CHL a wann d'Kanner do iwwert eng länger Zäit stationär behandelt ginn, da gesi mir se och scho mol méi dacks. Et ginn ëmmer Transmissioun mat den Infirmière gemat, dat heescht ier mir intervenéieren, kréie mir vun den Infirmière gesot, do kënt dir roueg goen, do ginn et Precautiounen ze huelen, wéi eng Mask andoen oder sou. Wa Kanner méi laang do sinn, da gesi mir se méi oft, awer wann se zum Beispill ee Bee gebracht hunn oder sou, da

En plus il y a toute une dégradation à laquelle nous assistons, ce qui n'est pas facile à voir. On voit régulièrement des enfants qui partent à l'étranger faire des traitements et on a l'espoir que ça va mieux après; mais ce n'est pas toujours le cas. Des fois ça régresse, c'est une réalité de notre travail.

- Wéi gitt dir dann op d'Leit duer, sidd dir zu 7, wann dir bei d'Leit gitt oder wéi kann een sech dat virstellen?
Mir ginn ëmmer zu 2. Aus deem Grond, wann een eng Situatioun um Terrain erlieft, déi net esou evident ass, déi ee villäicht

- Wéi laang daueren är Sortien? An ass d'Demande grouss?
Dat ass verschidden. Mir kënnen 5 Minuten an engem Zëmmer bleiwen, bis zu enger Véierel Stonn. A verschiddenen Institutiounen si mir och méi laang, sou 2 bis 3 Stonnen. D'Demande ass grouss, mir hunn eng Liste d'attente an et wäerten och nei Clownen dëst Joer rekrutéiert ginn.

Merci fir d'Gespréich!



400 heures où nous abordons différentes techniques, le clown, l'improvisation, le théâtre, la magie, la marionnette, et aussi des thèmes comme l'hygiène dans les cliniques, la personne âgée et des méthodes d'interaction.
Et brauch een awer och mënschlech Qualitéiten, wéi Nolauschtere kënnen, Afillungsverméigen an et muss een eng gewësse perséinlech Stärkt hunn. A wann een um Arbeitsamt ageschriwwen ass, kann en sech bei ons mellen. Et gétt och keen an d'kaalt Waasser gehäit; déi éischt Sortië sinn ëmmer superviséiert an et ass ee bei engem Clown, deen dat scho méi laang mécht.

gesi mir se vläit nëmmen eemol. Well mir mat der Fondatioun Kriibskrank Kanner zesummeschaffen an do och Visites à domicile maachen, gesi mir déi Kanner méi regelméisseg.
Mir hunn allenzwee d'Erfahrung nach net hu misse maachen, datt e Kand gestuerwen ass.
Ech perséinlech denken, datt et net einfach ass, well mir och nëmme Mënsche si mat Gefiller. Mir hunn awer obligatoresch Supervisioun an der Equipe, wou mir zesummen iwwert déi Problemer schwätzen, déi mir um Terrain begéinen. Mir hunn och Formatioun bei Omega 90 an do och iwwer den Doud.



un eppes Perséinlech erënnert, dann huet een deen aneren, fir een opzefänken an een Equiliber ze hunn, sou datt een ëmmer propper aus der Situatioun an aus dem Zëmmer raus ka goen.
An all Kand oder Erwuessenen huet och d'Recht fir neen ze soen. Wann ee Kand net wëll, datt mir kommen, da loosse mir et sinn. Déi Kéier drop froe mir nach eng Kéier, falls d'Persoun hir Meenung geännert huet. Do "neen" soen ze kënnen ass ganz wichteg. D'Kanner hunn an der Klinik bal ni d'Méiglechkeet fir "neen" ze soen, zum Dokter oder zum Traitement. Dann ass et gutt fir si, och eng Kéier "neen" zu eppes soen ze dierfen.

Laachen oder net?

Wou fängt Humor un a wou hält en op? Ech fannen Humor ass, wann een iwwert eppes laache kann, ouni een aneren ze verletzen. Laache kann ee jo iwwert viles, z.B. iwwert ee gudde Witz, oder wann engem e Mëssgeschéck passéiert. Iwwert een Tollpatsch kann een och gutt laachen.

Da gëtt et nach den Humor, wou een z.B. owes mat Kollegen zesumme sëtzt, an sech Witzer erzielt, oder e bëssen hin an hier geckst, mee alles a Moossen.

Ënnert aneren gëtt et jo och nach déi Aart vun Humor, wou Leit iwwert Geräischer laachen, déi mär Mënsche vun ons ginn. Domat mengen ech eis Fiez an eis Repser. Et ass vläicht natierlech, mee wat dat ugeet, näischt wat een an der Ëffentlechkeet mécht. Ech géif awer soen, dass Leit éischer iwwert e Fuez laachen, wéi iwwert dat anert. Deemno wéi de Fuez sech unhéiert, domat geet et schonn un, a wann en dann nach esou hefteg sténkt! Bei esou enger Saach kënnen Leit sech krank laachen.

Déi Geräischer mussen jo net ëmmer vun enger Persoun sinn. Et gi jo mëttlerweil esou vill „Witzutensilien“ z.B. Fuezkëssen oder fir Déieregeräischer nozeman. Dat ass och eng Aart vun Humor fir verschidde Leit. Et ginn der, déi sech krank iwwert sou eppes laache kënnen.

Wou ech perséinlech oft fannen, dass vill Leit Humor mat Dommheet verwiesselen, ass, wa si mengen, si misste Witzer rappen oder de Geck man, wou een net soll. Do ginn et esou krass Beispiller, wéi de Geck mat engem Handicapéierten ze man, oder iwwert Leit, déi krank sinn. An da ginn et der nach, déi eeler Leit a Kanner fir domm halen an de Geck man. Fir mech sinn dat domm Leit ouni Niveau. Mat esou Saache kann een engem gutt wéi doen. Ok, et gëtt zwar gesot et gi vill Aarte vun Humor, mä dat do gehéiert fir mech guer net dozou, mä zur Dommheet. Heiansdo denken ech mer, wann Dommheet géif wéi doen, géifen esou Leit de ganzen Dag blären.

Nach eng Aart vun Humor fir verschidde Leit oder d'Gesellschaft sinn esou Witzer wéi z.B. Völkermord-Witzer oder Witzer iwwer Mëssbrauch. Dat verstinn ech net. Wéi kënnen Mënschen iwwert esou eppes laachen? Fir mech sinn dat alles Tatsaachen, déi wierklech geschéien. Dat si leider Saachen, déi Famillje futti maachen a vill Leed bréngen, dofir kann ech esou eppes net mat Freed, laachen a Spaass hu verbannen. Ech denken einfach, Humor huet Grenzen a bei bestëmmte Saache gëtt et ëmmer fir jiddereen déi selwecht Grenz, domat mengen ech z.B. de Geck mat Handicapéierten ze man, an zwar läit d'Grenz do, wou deem aneren seng Fräiheet ufänkt. An dann hängt et och nach vun der eenzelner Persoun of, wou hir Grenz läit.

Cocoon



Humour enfermé

Une personne qui est enfermée depuis des années garde-t-elle le sens de l'humour ou le perd-t-elle carrément? Est-ce qu'elle réussit, après des années, à garder l'espoir de retrouver la partie blagueuse qui est en elle?

J'ai rencontré une personne qui a longtemps vécu l'enfermement. Une situation qui devait durer encore longtemps. Cette personne m'a touché. Malgré cette situation difficile à accepter, elle a toujours gardé un état d'esprit extrêmement positif et un sens de l'humour intact. Elle ne manquait aucun moment de la vie pour faire rire et trouver un bon mot. Ce comportement me paraissait comme son sursaut de vie dans un univers fermé, presque mort. Grâce à cet homme, je pense que l'humour doit être la dernière chose à perdre, c'est ce qui nous aide à rester vivant. Une fois l'humour perdu, la vie me semble être dépourvue d'intérêt.

Pour moi, l'environnement dans lequel on se situe nous aide à garder notre sens de l'humour. L'environnement, c'est le lieu et les personnes. Certains lieux sont durs, comme la prison, l'hôpital. Dans ces endroits hostiles, on se rend compte de l'importance des personnes qui nous entourent. Elles sont essentielles pour garder le moral et le sourire. D'ailleurs, on voit que certaines personnes ont plus d'humour que d'autres. Je pense que l'environnement dans lequel elles ont grandi y est pour beaucoup. Cet aspect de nous se construit dès tout petit et nous suit toute notre vie. Il nous aide à rendre les bons moments exceptionnels et surtout, à traverser les moments les plus terribles avec un maximum de force...

Pour les personnes qui sont enfermées, garder le sens de l'humour est le seul lien qu'elles ont avec la vie; la force qui les fait tenir...

Jean (avec le soutien de William)



An alle unsere Spender

► Wie viele Menschen daran denken, dass es ihnen besser geht als anderen, haben wir immer wieder im Laufe des Jahres festgestellt. Unzählige Personen, Gesellschaften und Vereine haben die Stëmm vun der Strooss durch Abonnements oder Spenden unterstützt. Die Höhe der Spenden reicht von 10 € bis zu 12.000 €.

Vous souhaitez soutenir plus concrètement les plus démunis de notre société? Par le parrainage, c'est possible: il vous suffit d'acheter des bons de consommation qui leur permettront de boire et de manger gratuitement chez nous, au Treffpunkt 105.

1 bon = 25 cents = 1 boisson chaude ou froide. 2 bons = 0,50 € = 1 repas chaud Indiquez-nous le nombre de bons désirés et virez la somme correspondante sur le compte LU63 0019 2100 0888 3000 de la BCEE avec la communication "bons Treffpunkt".

► D'Stëmm vun der Strooss vient d'obtenir le statut d'utilité publique par arrêté grand-ducal du 29 août 2003. Vous pourrez désormais déduire des impôts les dons que vous nous aurez faits.

Immo-Stëmm: Un toit pour toi

Depuis le 1er janvier 2001, la svds a réussi à retrouver un logement décent à 35 personnes. Vous pouvez nous aider à faire encore plus en versant vos dons sur le compte

BCEE

LU63 0019 2100 0888 3000

de la Stëmm vun der Strooss, avec la mention « Immo-Stëmm ». Si vous disposez d'un logement à petit prix, merci de bien vouloir nous contacter au Tél : 49 02 60.

Lustig!

Ich soll etwas über Humor schreiben. Eigentlich eine leichte Aufgabe, denn ich bin ein Mensch, der gerne lacht. Aber....

Mein Leben ist total durcheinander geraten - nichts ist mehr wie es war und es gibt immer weniger Gründe zum Lachen. Wie soll ich es schaffen, diesen lustigen Artikel zu schreiben?

Die ganze Unglückslavine hat meine Nachbarin Martina ausgelöst. Wir haben uns immer gut verstanden, nur unsere Tiere nicht. Ich habe, besser gesagt: ich hatte, einen Wellensittich - mein kleiner Liebling, der mich jeden Morgen mit seinem Singen weckte und abends, wenn ich nach Hause kam, verrückt vor Freude war. Martina hat eine Katze, eine ganz dicke, schreckliche Katze. Ich hasse Katzen!!! Und das alles wegen dieser einen Kreatur, die meinen Liebling nicht nur gekillt, sondern auch gefressen hat!

Mein kleiner Freund war also nicht mehr da. Ich dachte, dass ich es meiner Freundin nie verzeihen könnte, aber als ich ihre Geschichte gehört habe, durfte ich nicht mehr böse auf sie sein.

Sie kam, in Tränen aufgelöst, am Donnerstag Abend zu mir. Vor lauter Aufregung hat sie vergessen, ihre und meine Türen zu schließen und nur deshalb konnte diese schreckliche Bestie meinen Wellensittich umbringen... Aber zurück zu Martina. Sie ist hübsch, blond und intelligent. Keine übliche Blondine! Seit acht Monaten lebt sie mit ihrem Traummann zusammen und will ihn bald heiraten. Rein optisch passen Martin und Martina sehr gut zusammen: sie blond - er dunkelhaarig, sie groß und schlank - er noch größer und gut gebaut. Man könnte denken, ein Traumpaar! Martin Erteil hat mir aber nie gefallen, vor allem, weil er diese Killerkatze mitbrachte. Er ist so ein richtiger Macho-Typ. Durch seine autoritäre Art hat er Martina immer wieder daran gehindert, sich weiter zu entwickeln. Manchmal habe ich sogar das Gefühl, dass sie immer dümmer wird. Und jetzt hat dieser Blödmann die Hochzeit abgesagt und meiner Freundin tiefen Schmerz zugefügt. Das Schlimmste ist, dass der Grund für das Ganze sehr banal ist: Martina wollte unbedingt ihren Mädchennamen beibehalten. Sie

war immer stolz darauf, Martina Hint zu heißen, warum sollte sie sich nach der Hochzeit Martina Erteil nennen? Aber dieser gefühllose Katzenfreund sagte, er wolle keine Ehefrau, die Hint-Erteil heißt. Was ist so schlimm daran? Am Donnerstag war also die arme Martina das Unglück in Person und ich wusste wirklich nicht, wie ich sie trösten sollte...

Der Freitag hat sich als noch schlimmer erwiesen. Zuerst habe ich natürlich verschlafen, weil mein Wellensittich-Wecker tot war. Mein Chef war wütend auf mich, was jeder Mitarbeiter hören durfte (mein Chef kann wirklich laut werden). Ich war dermaßen gedemütigt, dass ich die ganzen acht Stunden weinen musste. Da habe ich meine Trauer rausgelassen, ich weinte um meinen Wellensittich, ich weinte um Martinas geplatzte Hochzeit, ich weinte um mich...

Diese erbärmliche Situation hat mich vergessen lassen, dass ich nach der Arbeit zum Casting verabredet war. Ja, ich habe schon oft versucht, eine kleine Filmrolle zu bekommen um später vielleicht eine berühmte Schauspielerin zu werden. Es war schon immer mein Traum, aber bis vor Kurzem habe ich immer gesagt bekommen, dass mein Gesicht nicht filmreif ist und, dass ich keine Persönlichkeit habe - eine uninteressante graue Maus... Heute Nachmittag sollte es anders werden: der Regisseur suchte gerade ein uninteressantes, graues Gesicht für seinen Film. Endlich war ich meiner großen Chance zum Greifen nah. Also Tränen abwischen und schnell diese einmalige Chance nutzen!

Schnell wie ein Pfeil musste ich zum Bahnhof laufen um meinen Letzte-Chance-Zug noch zu kriegen. Ich hätte es bestimmt geschafft, denn ich kann wirklich schnell laufen, wenn mir nur nicht diese schwarze Katze über den Weg gelaufen wäre... Im Grunde bin ich gar nicht abergläubig, aber: ICH HASSE KATZEN! Besonders dieses mörderische Monster, das mein Vögelchen umgebracht hat! Und nun wegen einem schwarzen Unglücksbringer war ich gezwungen einen Umweg zu gehen. Letztendlich habe ich natürlich meinen Zug verpasst, ich sah meine Chance mit diesem Zug entkommen...

Kaum habe ich angefangen wieder zu heulen, da hörte ich

einen Mann, der wie verrückt lachte, obwohl er, genauso wie ich, außer Atem war und seinen Zug verpasst hatte. Weinend vor Lachen erzählte er jemandem, dass sein Freund, der ihn nur zum Bahnhof begleiten wollte, es noch schaffte in den Zug einzusteigen und er selbst hat ihm nur gewunken... Ich sah da keinen Grund zum Lachen, denn der Freund dieses Mannes war bestimmt genauso überrascht, ungewollt alleine zu reisen, wie mein Traum, der ohne mich diesen Zug genommen hatte.

Total bestürzt dachte ich, welche Überraschungen mir dieser fatale Tag noch bereiten könnte? Schlimmer ging's doch gar nicht!

Um mich aus dieser depressiven Lage zu befreien, überlegte ich intensiv, wer mir dabei helfen könnte. Martina? Nein, sie hat ihre eigenen Sorgen. Meine Mutter? Sie kann nur mit weinen.

Habe ich keine Freunde mehr? Keine Familie? Langsam wurde mir bewusst, wie alleine ich eigentlich bin. Ich musste wieder heulen...

Ich weiß nicht, wie ich nach Hause kam. Alles was ich mitbekommen hatte, waren diese komischen Blicke, die mich überall begleiteten. Erst im Treppenhaus wagte ich einen Blick in den Spiegel. Das Elend in Person stand mir gegenüber: die Haare durcheinander, das Gesicht schwarz von zerlaufener Wimperntusche, die Hose dreckig vom Matsch und das Ganze in einen Herrenmantel gewickelt! Bin ich wirklich so durch die Strassen gelaufen? Jetzt aber schnell nach oben, ein heißes Bad würde mich retten. Ich machte die Tür auf - ÜBERRASCHUNG! Ich sah etwa 30 bekannte Gesichter, die allesamt ein Happy-Birthday-Ständchen sangen...

eLKa

Qu'est-ce qui

fait rire les visiteurs de la Stëmm vun der Strooss?
Was bringt die Besucher der Stëmm vun der Strooss zum Lachen?
Iwwert wat laachen d'Leit bei der Stëmm vun der Strooss?

Steve (24)

Hie laacht iwwert gutt Witzer
Säi léifste Komiker: Stefan Raab

Nathalie (26)

Hatt ass schadenfroh
Säi léifste Komiker: Stefan Raab

Mike (27)

Hie laacht iwwert Leit, déi falen an sech wéi dinn
an huet richtige Sarkasmus gär.
Säi léifste Komiker: Rüdiger Hoffmann

Robert (51)

Hie laacht iwwert sech selwer
Seng léifste Komiker: Dieter Nuhr a Louis De Funès

Carine (56)

Hatt laacht iwwert Tom & Jerry, Kanner,
Déieren an iwwert Upps - die Pannenshow.
Seng léifste Komiker: Anke Engelke, Franz Josef Euteneuer

Jackie (25)

Hatt laacht iwwert seng Frëndin, wann dat
Dommheete mécht, iwwert gutt Witzer a wann
zu enger Grupp geckst gëtt.
Säi léifste Komiker: Mario Barth

Maria Antonella (39)

Hatt laacht iwwert Dommheete vun de Kanner
Säi léifste Komiker: Mr Bean

Jérôme (30)

Hie laacht gär iwwert Komödien (Filmer)
Säi léifste Komiker: Louis de Funès

Silvia (46)

Hatt kann iwwer alles laachen
Säi léifste Komiker: Gad Elmaleh

Steve (37)

Hie laacht am léifsten iwwer e gudde Witz
Säi léifste Komiker: Atze Schröder

Caroline (28)

Hatt laacht gär iwwer Dommheete vun de Kollegen an
iwwer Kanner an Deieren.
Seng léifste Komiker: Mario Barth, Michael Mittermeier,
Louis De Funès

Halina (55)

Hatt laacht gär iwwer Klenggekeeten z.B. komesch
Geräischer, domm Grimmassen a wann ee fält.
Säi léifste Komiker: Louis de Funès an all Joer kuckt hatt gär
"Dinner for one"

George (54)

Hie laacht iwwer Satiren a Sitcoms.
Säi léifste Komiker: Mr Bean

Serge (48)

Hie laacht am léifsten iwwer Witzer
Säi léifste Komiker: Fernandel

Bernard (40)

Il aime bien rigoler avec les gens dans la rue
Son comédien préféré: Fernandel

William (35)

Les situations qui surprennent les gens mais qui ne sont
pas graves le font rire
Son comédien préféré: Kad Merhad

Murielle (56)

Beaucoup de choses la font rire.
Son comédien préféré: Louis De Funès

Cyril (35)

La vie le fait rire
Son comédien préféré: Gad Elmaleh

KLEEDERBUTTÉCK

Un projet du
CIGR Kanton Réimech

Le **KLEEDERBUTTÉCK** fait partie intégrante de la **VITRIN**, qui est un lieu de rencontre, d'informations et de partage de savoirs en rapport avec les thèmes dont traitent les projets et activités du CIGR Kanton Réimech et du Réseau Objectif Plein Emploi.

Le *Kleederbuttéck* a pour objet de promouvoir

- un mode de consommation responsable et de sensibiliser pour un monde équitable, solidaire et durable.
- l'achat de vêtements utilisés en tant que geste éthique ce qui constitue un premier pas vers une consommation plus responsable.
- le don de vêtements pour éviter des déchets inutiles grâce à un réemploi.

Le *Kleederbuttéck*

- donne une valeur ajoutée à des vêtements utilisés pour éviter le gaspillage et participer au respect de l'environnement.
- développe et stimule la créativité par la réalisation de créations à partir des textiles récupérés.

Activités

Sensibilisation

Organiser des actions et des campagnes de sensibilisation pour promouvoir une consommation plus responsable. Impliquer le public par l'organisation d'ateliers de couture et d'autres actions. Accueillir des groupes cibles comme les associations locales, les jeunes et les personnes âgées.

Créations et ateliers

L'«atelier de couture» du *Kleederbuttéck* s'occupe de la remise en forme pour la vente et de la réalisation de créations à partir des textiles récupérés. Le groupe est ouvert à tous les citoyennes et citoyens intéressés.

Tri et sélection

Les dons des vêtements sont triés. Seuls les vêtements dont les caractéristiques sont comparables à celles du neuf sont destinés à la vente.

Création d'emplois

Comme tous les projets du Réseau Objectif Plein Emploi, le *Kleederbuttéck* est un projet créateur d'emplois.

Vente et actions de solidarité

En complément à la vente, les vêtements sont réhabilités au profit d'actions de solidarité. Nous travaillons en étroite collaboration avec les offices sociaux des communes et les assistantes sociales, **une grande partie des vêtements récupérés est transmise à des associations telles que «Stëmm vun der Strooss».**

Contact

D'VITRIN

18, avenue François Clément
Mondorf-les-Bains
Tél.: 27 07 69 1

Witzeseite

Am 3. Januar treffen sich 3 Freunde.
„Wie war eure Sylvesterparty?“

„Ihr werdet es nicht glauben, aber ich war an Sylvester in der Karibik. Es war super: Strand, Sonne, überall schöne Frauen und ich habe sie alle geküsst...“
„Und ich war in den Alpen. Das Wetter war super, überall Schnee. Hunderte von schönen Frauen, die mit mir tanzen wollten...“
Der dritte Freund schweigt.
„Warum sagst du nichts? Wo warst du an Sylvester?“
Ja, Leute... Ich war die ganze Nacht mit euch im Zimmer, nur ich habe das Scheißzeug nicht gekiffelt!“

Fragt das Dino-Baby seine Mutter:
„Mama, kommen wir in den Himmel, wenn wir gestorben sind?“ Die Mama: „Nein, mein Schatz, ins Museum.“

„Papilein, bitte, bitte schenk deinem Irmilein ein paar Euro!“
- „Aber nur, wenn du dieses kindische Gerede sein lässt! Das ist ja furchtbar!“ - „Hast recht, Alter. Rück die Kohle raus. Aber heute noch!“

Sind zwei Narren am Ausbrechen. Sie müssen aber hundert Mauern überwinden. Bei der neunundneunzigsten sagt einer von beiden: „Du, ich bin hundemüde. Sollen wir nicht lieber nach Hause gehen, dann machen wir morgen den Rest?“

Eine junge Frau hat ein Buch geschrieben und an einen Verlag geschickt. Ruft der Verleger an: „Ich bedauere es sehr, aber das Buch ist selbst für die heutigen Begriffe in sexuellen Dingen zu freizügig.“ - „Sie schicken es mir also zurück?“ - „Nein, ich bringe es persönlich vorbei.“

Sagt eine Zicke zur anderen: „Würdest du dir einen Hut kaufen, wenn du keinen Kopf hättest?“ Die andere antwortet: „Nein“. Sagt die erste: „Warum kaufst du dir dann einen BH?“

Vor der Kirche versucht ein Rocker seine Harley anzuschmeißen. Nichts geht. Der Rocker flucht, bis es dem Pfarrer zu bunt wird: „Bruder, ich würd's mal mit Beten statt Fluchen versuchen.“ Der Rocker betet und tatsächlich – die Harley springt an. Meint der Pfarrer: „Leck mich am Arsch, das hätt' ich nicht gedacht!“

In einem Eisenbahn-Abteil sitzen eine umwerfende Blondine, eine Nonne, ein Luxemburger und ein Kanadier. Der Zug fährt in einen Tunnel... und man hört den Knall einer Ohrfeige. Mit roter Wange sieht man den Luxemburger als der Zug aus dem Tunnel fährt.
Denkt die Blondine: „Tja, da wollte er wohl mich angrabschen, hat aber die Nonne erwischt und die hat ihm eine gelangt.“
Denkt die Nonne: „Da ist er wohl der Blondine an die Wäsche und die hat ihm eine gegeben.“
Denkt der Luxemburger: „Wie gemein, der Kanadier grabscht die Blondine an und ich bekomme eine geklebt.“
Der Kanadier lächelt und denkt: „Hoffentlich, kommt bald wieder ein Tunnel... dann knall ich dem Luxemburger noch eine.“
(mit schönen Grüßen von einem Kanadier)

Wéi all Samschdeg geet de Pitty bei seng Grousselteren, mee dës Kéier huet e seng Frëndin dobäi. Sou géint 22 Auer maache se sech fäerdeg, fir an d'Bett ze goen. Wéi se am Bett leien, kënn't d'Bom eran, wéi ëmmer fir ze kucken, ob alles an der Rei ass, an ob se nach eppes brauchen! Do erschreckt se, well si gesäit, dass déi zwee näischt un hunn. Do seet se zum Pitti: „Mäi Jong, gëtt et iech esou net kal, ouni Pyjama?“ Dorop de Pitti: „Ma nee Bom, dat ass den neie Pyjama 2000!“ - „A sou“, seet d'Bom a geet erëm. Du geet se dann erop, fir sech an d'Bett ze leeën. Wou op eemol och de Bop eropgeet, an an d'Zëmmer erakënn't, seet Bom: „Kuck mol Bop, mäi neie Pyjama 2000!“ De Bop kuckt a seet: „Häss en awer wéinstens kënn'e strecken!“

Fragt eine Blondine:
- „Entschuldigung, wo ist die andere Straßenseite?“
- „Genau gegenüber“ - antwortet der Passant
- „Es kann nicht sein!“ - erwidert die Blondine - „Ich war dort und man hat mir gesagt, dass es hier ist“.

Die Mutter fragt Olli: „Na, hast du die Latein-Klausur zurück bekommen?“ Olli: „Ja. Und ich hab nur eine Aufgabe falsch!“ Die Mutter ist verwundert: „Und die anderen alle richtig?“ Darauf Olli: „Nein, zu denen bin ich leider gar nicht gekommen.“

Zwei betrunkene Männer gehen in den Puff. Aber nur eine Dame steht zur Verfügung.
Die Puffmama sagt zu einem der Männer:
„Dein Freund ist sowieso dermaßen betrunken, ich gebe ihm eine Gummipuppe, er wird davon nichts merken...“
Nach 30 Minuten kommt der Mann wieder nach unten, ganz zufrieden mit seiner Leistung.
5 Minuten später kommt der zweite Mann, ganz blass und erschrocken.
„Was ist mit dir los? Hat dir deine Dame nicht gefallen?“
„Nein! Ich denke, es war eine Hexe!“
„Warum?“
„Ich wollte sie nur leicht anbeißen, da ist sie plötzlich durchs Fenster geflogen...“

Des Pfarrers Nachbar kommt zu diesem in den Beichtstuhl zum beichten.
Der Nachbar nach längerem Beichten: „Ich habe alles gebeichtet.“
Der Pfarrer daraufhin: „Bist du sicher, mein Sohn?“
Der Nachbar: „Sicher bin ich sicher, Herr Pfarrer.“
Der Pfarrer wiederum: „Wer geht denn während meiner Heiligen Messe von meinem Kirschbaum dessen Kirschen pflücken?“
- „Oh, Herr Pfarrer, entschuldigen Sie bitte, aber irgendwie hört man hier sehr schlecht.“
- „Wie, man hört da schlecht? Sollen wir beide denn einmal die Plätze tauschen?“
Die beiden wechseln die Plätze und des Pfarrers Nachbarn fragt:
„Wenn ich auf Nachtschicht bin, wer geht dann mit meiner Frau ins Bett?“
Daraufhin der Pfarrer schwer seufzend:
„Tatsächlich man hört hier sogar enorm schlecht!“

Eine Blondine sagt zu der anderen:
„Ich habe ein Schwangerschaftstest gemacht.“
Fragt die andere:
„Waren die Fragen schwer?“

Ein junger, begabter Bauchredner tritt in Abendlokalen auf. Eines Nachts zeigt er seine Kunst im Gasthaussaal eines kleinen Ortes auf dem Lande. Mit seiner Rednerpuppe auf seinem Knie, bringt er sein gewohntes Repertoire an Blondinen-Witzen. Einer jungen, hübschen Blondine, in der vierten Reihe wird das nach einer kurzen Weile zu bunt. Sie steht auf und protestiert lautstark:
„Ich habe nun genug von Ihren blödsinnigen Blondinenwitzen gehört. Wie können Sie es wagen, alle Blondinen in diese stereotype Dummlichkeitsmaske hinein-zwängen zu wollen?! Was hat die Farbe des Haares mit dem Wert einer Person als menschliches Wesen zu tun? Es sind Kerle wie Sie, die verhindern, dass Frauen wie ich im Arbeitsumfeld und Gemeinwesen respektiert werden und somit nicht das volle Potential der möglichen persönlichen Entwicklung erlangen. Sie und Ihresgleichen verweigern die Diskriminierung nicht nur der blonden, sondern aller Frauen generell und das noch dazu unter dem Deckmantel des Humors!“
Dem Bauchredner ist die Szene ungemein peinlich. Er beginnt sich zu entschuldigen, aber die Blonde schreit ihn an:
„Sie halten sich da raus! Ich spreche mit dem Arschloch, das auf Ihrem Knie sitzt!“

Ein Bohnenliebhaber hat, seiner Frau zuliebe, auf die Bohnengerichte verzichtet. Aber eines Tages, als er in der Nähe eines mexikanischen Restaurants den Geruch von Bohnensuppe wahrnahm, konnte er nicht widerstehen. Er trat ein und hat gleich zwei Portionen bestellt, die er mit Genuss verspeiste.
Zuhause angekommen, sagte seine Frau:
„Liebling, ich habe eine Überraschung für dich, aber du darfst zuerst nichts sehen. Ich werde deine Augen verbinden.“
In dem Moment klingelt das Telefon.
„Ich führe dich zum Esstisch, warte dort bitte einen Augenblick, ich komme gleich zu dir. Aber nimm die Augenbinde nicht ab!“
Der Mann wartet 5 Minuten, da fühlt er, dass die Bohnensuppe ihre Wirkung zeigt. Weil die Frau immer noch am Telefon hängt, erlaubt er sich einen laaaaangen Furz.
„Oh, tat es gut!“
Und dann noch einen und noch einen...
Nach 10 Minuten ist die Frau wieder bei ihm:
„Nun kann ich dir deine Überraschung zeigen!“
Die Augen wieder frei, sieht der Mann viele Gäste, die rund um den Tisch sitzen und ihn komisch ansehen...

Der kleine Max steht vor der Klassentür.
„Warum bist du hier?“ fragt der Schuldirektor.
„Die Lehrerin ist doof“ antwortet Max.
„Wieso?“
„Ich habe während des Unterrichts gefurzt, da hat sie mich rausgeworfen und alle anderen müssen in dem stinkenden Raum sitzen!“

Leserbrief

Toute ma vie durant, j'ai appréhendé le moment. Je vois mes parents rejoindre le firmament.
 Mon Père malheureusement est celui qui est parti le premier... Sans lui, vais-je pouvoir continuer?
 Continuer à vivre et à espérer; tellement j'avais besoin de lui parler.
 Alors que même la vie incarnée, doucement, un matin d'avril, s'est arrêtée!
 Avec lui, une part de moi s'en est allée également, emportant mes rêves, mes espérances, mes repères, et sans doute mes plus belles années!
 Depuis, tous mes souvenirs, précieusement gardés, j'apprends à cultiver, à grand renfort d'histoires, d'anecdotes, d'images et de pensées.
 Tout ce qui d'une certaine façon contribue à témoigner du père aimant et de l'homme desopilant qu'il était;
 Malgré les coups que j'ai encaissés, ne pouvant les oublier; tant de mal et tant de haine qui à chaque fois m'ont fait pleurer; par moments même j'avais l'impression qu'il ne m'avait jamais vraiment aimé....?!
 La bonne parole, aujourd'hui quand-même; autour de moi, je voudrais prêcher; pour rendre hommage à sa bienveillante générosité!
 Aussi lorsque m'envahissent la tristesse, la haine ou la morosité; indieusement de moi viennent s'emparer....., je n'ai pas d'autre choix, pour y échapper;
 Que celui de puiser dans les diverses ressources de multiples bonheurs hérités!

Dans ces moments-là, alors je sais; que là où il est maintenant; mon papa est pleinement satisfait; même si notre réconciliation nous a été tout simplement volée!
 Par des membres de ma si gentille famille B.C.B.G; qui n'ont même pas pris le temps de me contacter!
 Tout ce que j'aurais voulu, c'était un dernier entretien; mais parce que je suis en prison, ma famille pense de moi, que je ne suis pas quelqu'un de bien! Jeune homme maintenant, jamais ils m'ont donné ne fût-ce que le moindre soutien!
 La tristesse fait parler mon coeur, qui depuis qu'il n'est plus; est toujours resté en pleurs!
 A son chevet j'aurais voulu être, bien avant que vienne pour la dernière fois; le prêtre!
 Mais maintenant j'ai quand-même trouvé mon repos intérieur.
 Mon papa et moi, nous avons fait la paix; dans mes poèmes, mes désirs et dans mes rêves!
 Même si avec les autres, il n'y aura plus jamais de trêve.....
 Maintenant repose en paix, et un jour tu seras fier de moi, papa.
 Ça je le sais!!!

Pour Jean-Paul (†06/04/2008)

Thomas G.

Klick

Fuesparty an der Stëmm zu Bouneweeg



FUESPARTY

Mëttwoch 17.02.2010 ab 12h
 Mercredi 17.02.2010 à partir de 12h
 Mittwoch 17.02.2010 ab 12h

Gutt Stimmung - Gesichter moelen - Verkleeden fir jiddereen
 Et ginn flott Präisser ze gewannen!
 Bonne ambiance - Maquillage - Déguisement pour tous
 Saper cadeaux à gagner!
 Gute Stimmung - Facepainting - Verkleidungen für alle
 Tolle Preise zu gewinnen!

- 1. Präis : Bong vu 50€ fir an de Restaurant
- 2. - 3. Präis : 2 Ticketen pro Persoun fir an de Kino
- 4. - 5. Präis : Rucksack
- 6. - 10. Präis : Troschtpräis

- 1. Prix : Bon de 50€ pour restaurant
- 2. - 3. Prix : 2 tickets par personne pour cinéma
- 4. - 5. Prix : Sac à dos
- 6. - 10. Prix : Lot de consolation



Opgepasst
 op falsch Kollekten a falsch
 «Mataarbechter»

Attention
 aux fausses collectes au profit
 de la Stëmm vun der Strooss

D'Stëmm vun der Strooss deelt mat datt si, nach nii an och nii wärt Leit schecken vir an hiirem Numm Zeitungen ze verkaafen oder einfach opzehiewen.

Wann also een bei lech doheem schellt an seet hien wär en Mataarbechter vun der Stëmm vun der Strooss, gitt him weg keng Suen an soot der Police bescheet.

L'association Stëmm vun der Strooss n'a jamais donné comme mission à ses bénéficiaires de faire du porte à porte en vue de collecter des fonds.

Si un jour une personne se présente chez vous pour vous demander de faire un don au profit de notre association, ne lui donnez rien et contactez immédiatement la police.

Dr Stëmm consultations médicales sur roues

Consultations médicales gratuites deux fois par mois le mercredi après-midi dans les locaux de la Stëmm vun der Strooss 105, rue du cimetière L-1338 Luxembourg. Renseignements supplémentaires au numéro: 49 02 60

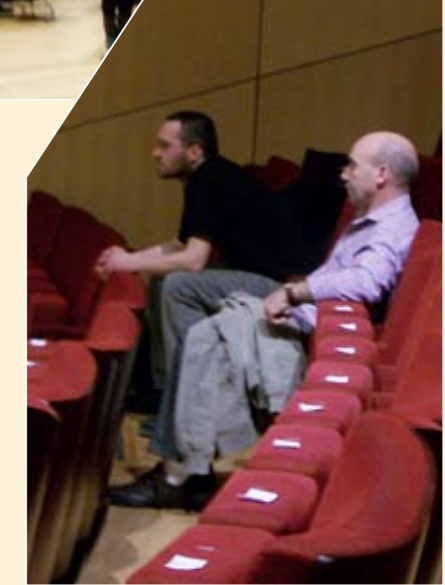
Gratis medizinische Behandlung jeden zweiten Mittwoch nachmittags in den Räumlichkeiten der Stëmm vun der Strooss 105, rue du cimetière L-1338 Luxembourg. Zusätzliche Auskünfte unter der Nummer: 49 02 60



Klick

Klick

La Fondation EME invite les visiteurs de la Stèmm vun der Strooss à la Philharmonie pour assister à la répétition générale du concert du Marc Demuth 4tet featuring Sofia Ribeiro



Info

Die Mitglieder der Redaktion der Stëmm vun der Strooss sind wieder «on air». Sie präsentieren ihre Sendung D'Stëmm vun der Strooss: Informatiounen vun der Strooss vir d'Leit op der Strooss, jeden zweiten Monat am ersten Dienstag von 18:30 bis 20:00 Uhr auf Radio ARA 103,3 und 105,2 FM.

Retrouvez toute l'équipe rédactionnelle dans l'émission D'Stëmm vun der Strooss: Informatiounen vun der Strooss vir d'Leit op der Strooss, diffusée un mois sur deux, le premier mardi du mois, de 18 heures 30 à 20 heures, sur les fréquences 103,3 et 105,2 FM de radio ARA.



Equipe rédactionnelle:

Tania Draut, Cocoon, Cowgirl, Steve, Asja, Jang, eLKa, gen, Marc, MarcT, Alexandra Oxacelay

Photos et collages:

Stëmm vun der Strooss

Layout:

Stefan Thelen

www.modelldesign-trier.de

Korrektur:

Lëtzebuergesch Sprooch an Orthographie :
Christiane Ehlinger

Impression:

Polyprint, 44, rue du Canal
L-4050 Esch/Alzette

Abonnement:

Vous pouvez soutenir nos actions en choisissant l'une de ces formules:

Abonnement journal + carte de membre: 20 €

Abonnement journal: 15 €

Carte de membre: 10 €

en versant la somme correspondante sur le compte LU63 0019 2100 0888 3000 auprès de la BCEE

D'Stëmm vun der Strooss vient d'obtenir le statut d'utilité publique par arrêté grand-ducal du 29 août 2003. Vous pourrez désormais déduire des impôts les dons que nous nous aurez faits.

Rédaction:

105, rue du cimetière

L-1338 Luxembourg

Tel. 49 02 60

Fax: 49 02 63

redaktion@stemmvunderstrooss.com

www.stemmvunderstrooss.com

Stëmm vun der Strooss asbl est conventionnée avec le Ministère de la Santé et travaille en étroite collaboration avec la Croix Rouge luxembourgeoise.

Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de l'association.



▶ Stëmm vun der Strooss asbl

105, rue du Cimetière

L-1338 Luxembourg

Tél. (00352) 49 02 60

Fax (00352) 49 02 63

stemm@stemmvunderstrooss.com

www.stemmvunderstrooss.com

LUXEMBOURG



ESCH SUR ALZETTE



32, Grand-Rue

L-4132 Esch-sur-Alzette

Tél. (00352) 26 54 22

Fax (00352) 26 54 22 27

esch@stemmvunderstrooss.com

www.stemmvunderstrooss.com